

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	11
<b>1. Problemaufriss: Die Linke als Weltanschauungs-, Sammlungs-, Klassen- und Regionalpartei</b>	15
<b>2. Historische und programmatische Entwicklung</b>	19
2.1 Die erste Abspaltung von der SPD: USPD und KPD	20
2.2 Die KPD in der Weimarer Republik	25
2.3 Die Gründung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands (1946)	30
2.4 Die Staatspartei SED	35
2.5 Von der SED zur PDS	43
2.6 Die PDS als ostdeutsche Regional- und Protestpartei	53
2.7 Die PDS als Regierungspartei und ihre „Entzauberung“	65
2.8 Führungskrise und Konsolidierung: die PDS nach der Jahrtausendwende	70
2.9 Das Projekt einer gesamtdeutschen Linken	74
2.10 Die Entwicklung der Linken bis zum Jahreswechsel 2013/14	81
<b>3. Die Willensbildungsprozesse in der Linken</b>	93
3.1 Die innerparteilichen Akteure	95
3.1.1 Die vertikale Gliederung der Partei	96
3.1.2 Die Gremien der Bundespartei	100
a) Der Bundesparteitag	101
b) Der Vorstand und die engste Parteiführung	105
3.1.3 Basisdemokratische Elemente	109
3.1.4 Die informelle Struktur: Strömungen, Zusammenschlüsse und Foren	111
a) Die Reformer	117

	b) Die Orthodoxen	119
	c) Die Emanzipatorische Linke	121
	3.1.5 Die Jugendorganisation Linksjugend ['solid]	123
	3.1.6 Die Bundestagsfraktion	124
3.2	Konflikte in einer ideologisch gespaltenen Partei	127
	3.2.1 Konflikte um die programmatische Ausrichtung und die Identität der Partei	128
	3.2.2 Konflikte um die strategische Ausrichtung der Partei: die Frage der Regierungsbeteiligung	140
	3.2.3 Konflikte um Personalentscheidungen	154
3.3	Integration einer ideologisch gespaltenen Partei	161
	3.3.1 Flügelübergreifende Kompromisse	161
	3.3.2 Vermittlung als zentrale Führungsaufgabe	167
	a) Gregor Gysi	168
	b) Lothar Bisky	172
	c) Oskar Lafontaine	177
3.4	Zusammenfassung: drei Modi der Willensbildung	179
<b>4.</b>	<b>Wählerpotentiale und strategische Optionen</b>	<b>183</b>
4.1	Die Entwicklung der Wählerstruktur	184
	4.1.1 Das Überleben der PDS (1990-1992)	185
	4.1.2 Der Aufschwung der PDS (1993-2001)	187
	4.1.3 Wahlpolitische Rückschläge (2002-2004)	191
	4.1.4 Die erfolgreiche Westausdehnung (2005-2009)	194
	4.1.5 Krise und Stabilisierung (seit 2010)	198
4.2	Bedingungen für Wahlerfolge und -niederlagen von PDS bzw. Die Linke	202
	4.2.1 Stammwähler und Wechselwähler	202
	4.2.2 Die (Spitzen-)Kandidaten	205
	4.2.3 Inhaltliche Orientierung	206
4.3	Das Verhältnis zu SPD und Bündnis 90/Die Grünen als einziger Machtbeteiligungsoption	210
	4.3.1 Rechnerisch mögliche, aber nicht zu Stande gekommene Koalitionen in den Ländern	211
	a) Historisch bedingte Vorbehalte	215
	b) Politische Differenzen	216
	c) Machtstrategische Aspekte	217
	d) Persönliche Differenzen	219

4.3.2	Koalitionsbeteiligungen in den Ländern	220
4.3.3	Schlechte Aussichten für Rot-Rot-Grün auf der Bundesebene	223
<b>5.</b>	<b>Fazit und Ausblick</b>	<b>229</b>
	<b>Literatur</b>	<b>233</b>
	<b>Stichwortregister</b>	<b>257</b>